

**VIENNA  
CLUB  
COMMISSION**



# Einleitung

## **Doppelt gemoppelt? In Wien gibt es bereits viele Services, die sich an die Clubszene richten. Warum sollte es also die Vienna Club Commission brauchen?**

Um diese Frage zu beantworten, wurden alle Wiener Servicestellen im Veranstaltungsbereich befragt. Mit einem klaren Bild von ihren Zuständigkeiten kann die Vienna Club Commission (VCC) ihre Aufgaben sinnvoll abgrenzen und gezielt Kooperationen aufsetzen. Letzteres wurde detailliert abgefragt. Die Bereitschaft in den Bereichen Beratung, Workshops und Expert\*innen-Pool zu kooperieren, ist allgemein sehr hoch.

Die bestehenden Services in Wien befassen sich mit Teilbereichen des Club- und Veranstaltungsbereichs. SSo setzen sich Magistratische Bezirksämter und die WKO Wien mit Betriebsanlagengenehmigungen auseinander. Das Kulturinfoservice der IG Kultur Wien und die MA 36 ieten Beratungen für alle, die eine Veranstaltung planen. Es gibt Services, die Drug Checking auf Events anbieten, die gegen sexuelle Belästigung oder Rassismus vorgehen oder Informationen über nachhaltiges Veranstalten bieten. Andere Stellen kommen vor allem bei Problemen zum Einsatz.

Aber alle Services haben ihre Beratungsangebote beschränkt – etwa auf Unternehmen, auf eine geförderte Szene oder auf laufende Genehmigungsverfahren. Workshops werden äußerst selten angeboten. Das Know-how ist sehr fragmentiert, so finden etwa strukturierte Recherchen zu Lösungsmodellen nicht statt. Weiters steht ein Online-Praxiswissen zu allen Bereichen von Betriebsanlagen steht nicht zur Verfügung, ebenso wenig ein Pool an Expert\*innen.

Alle befragten Services wünschen sich für die Clubszene eine Service- und Vermittlungsschnittstelle, die sich gezielt an die Akteur\*innen im Club- und Veranstaltungskontext richtet. Vernetzung wird als sinnvoll erachtet. Dabei wird die Vienna Club Commission als wichtige Ergänzung zur Arbeit der bereits bestehenden Servicestellen und der Stadt Wien empfunden.

# Methodik

Zwischen Februar und November 2020 wurden insgesamt 22 Servicestellen, die sich mit Teilbereichen des Veranstaltungsbetriebs befassen, qualitativ erhoben. Die Erhebung fand teils mittels Leitfragebogen statt, teils persönlich, teils über Zoom-Meetings, teils schriftlich.

Der Leitfragebogen enthielt Fragen zu *Dienstleistungspotenzial*, *Dienstleistungsprozess*, *Dienstleistungsergebnis* und eine *Gap-Analyse*<sup>1</sup>. Der Leitfragebogen findet sich im Appendix.

Nach der Befragung wurden die Antworten ausgewertet. Sie wurden nach **aktueller Funktion**, **Befragungsergebnis** und **Potenzial** gruppiert.

Die **aktuelle Funktion** beschreibt die offiziellen Aufgaben und Rollen der Servicestelle. Das **Befragungsergebnis** ist die Zusammenfassung der Gesprächsprotokolle und der ausgefüllten Fragebögen. Das **Potenzial** beschreibt, inwiefern die erhobene Servicestelle von der Vienna Club Commission (in-)direkt profitiert oder mit ihr kooperieren könnte.

Die Texte wurden von den einzelnen Servicestellen korrigiert und freigegeben. Kooperationsbereiche, die sich zwischen der Vienna Club Commission und den erhobenen Services ergeben, werden in der folgenden Tabelle angeführt. Auch diese Informationen wurden freigegeben.

Die einzelnen Protokolle der beantworteten Leitfragebögen liegen bei mica – music austria auf.

---

<sup>1</sup> „Die GAP- oder Lückenanalyse ist ein Instrument des strategischen Managements. Mit Hilfe der GAP-Analyse werden die Abweichungen zwischen den auf unterschiedlichen Erwartungen, Zielen und Entwicklungsverläufen basierenden Erwartungen dokumentiert (Gap, Lücke). Die aus dieser Dokumentation erfolgende Interpretation dieser Lücke(n) ermöglicht Vorschläge und Maßnahmen zur Schließung der erkannten Lücken (GAP's).“ Berg, 2012, S. 2. [Link](#)

# Tabelle Kooperationen

Folgende Tabelle soll auf einen Blick darstellen, inwiefern sich Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Angeboten der Vienna Club Commission und den einzelnen erhobenen Services ergeben könnten.

	Beratung	Workshops	Online-Praxiswissen	Expert*innen-Pool
AwA_wien – Awareness Kollektiv aus Wien	x	x	x	x
checkit!	x	x		x
Eventcenter der MA 36 – Gewerbetechneik, Feuerpolizei und Veranstaltungen	x	x	x	x
Gebietsbetreuungen Stadterneuerung	x			
Grätzlpolizei / Initiative GEMEINSAM.SICHER des Bundesministeriums für Inneres	x			
Gruppe Sofortmaßnahmen	x			
KRW KREATIVE RÄUME GmbH	x	x	x	x
Kulturinfoservice der IG Kultur Wien	x	x	x	x
MA 42 – Wiener Stadtgärten				
MA 57 – Frauenservice Wien				
mica – music austria	x	x	x	x
ÖkoEvent	x	x		x
Permanenzdienst der Stadt Wien	x			
Projektsprechtag der Magistratischen Bezirksämter	x			x
Service für Veranstaltungen und Gewerbe der MA 48 Abfallwirtschaft	x	x	x	x
Sucht- und Drogenkoordination Wien	x	x	x	x
Veranstalterverband Österreich (VVAT)	x	x	x	x
WienTourismus				x
wienXtra	x	x	x	x
Wirtschaftsagentur Wien	x	x		x
WKO Wien – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft und Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Wien (WKW)	x			x
ZARA		x		x

Folgende Kooperationen sind vonseiten der Servicestelle erwünscht (MA 36 und MA 42 konnten zum Befragungszeitpunkt noch keine Kooperationszusagen machen).

## Erläuterungen der Kooperationsmöglichkeiten

### Beratung

Austausch zwischen Fachreferent\*innen der VCC und Fachreferent\*innen der Servicestelle mindestens einmal jährlich (schriftlich oder persönlich). Ziel ist, das Beratungsangebot abzustimmen (Themen, Nachfrage, veränderte Sachlage etc.).

### Workshops

Abhalten gemeinsamer Workshops oder Abhalten von Workshops durch die VCC mit geladenen Expert\*innen der Servicestelle. Die Form dafür ist offen, Workshops können als Präsentation oder als praxisnahe und partizipative Übungen abgehalten werden. Sie umfassen unterschiedlichste Themen und richten sich nach dem Bedarf der Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen. Ziel ist, gebündelt Know-how zu vermitteln.

### Online-Praxiswissen

Gemeinsames Aufbereiten von Informationsmaterial oder Aufbereiten von Infomaterial unter Einbeziehung von Expert\*innen der Servicestelle. Ziel ist eine umfassende, frei zugängliche Bibliothek mit nationalen und internationalen Leitfäden, Toolboxes und Best-Practice-Modellen zu Themen der Clubkultur. Sie wird auf der Website der VCC abrufbar sein.

### Expert\*innen-Pool

Vermittlung an Expert\*innen der Servicestelle, sofern Erstberatung und reguläre Beratung der VCC nicht ausreichen. Ziel der Kooperation ist, zum richtigen Zeitpunkt auf das Know-how der Servicestelle zu verweisen, um die bestmögliche Beratung zu garantieren.

# Servicestellen

## AwA\_wien – Awareness Kollektiv aus Wien

Beratung  
Workshops  
Online-  
Praxiswissen  
Expert\*innen-  
Pool

### Aktuelle Funktion

AwA\_wien unterstützt im Rahmen von Veranstaltungen Menschen, die Diskriminierung und Grenzüberschreitungen erfahren. Es begleitet Kollektive und Strukturen beim Erarbeiten von Konzepten und vermittelt in diesem Bereich Know-how.

### Befragungsergebnis und Potenzial

Kooperationen zusätzlich vorstellbar und sinnvoll – insbesondere bei Workshops, Online-Praxiswissen und Expert\*innen-Pool. Ihre Priorisierung orientiert sich an den Ergebnissen der Bedarfserhebung.

Darüber hinaus ist aus dem direkten Gesprächen mit AwA\_wien festzustellen, dass es in diesem Bereich nicht ausreichend Weiterbildungen für Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen gibt. Um Aufmerksamkeit in diesem Bereich zu schaffen, ist die gemeinsame Ausarbeitung von Workshops und Online-Praxiswissen vorstellbar.

## checkit!

Beratung  
Workshops  
Expert\*innen-  
Pool

### Aktuelle Funktion

checkit! ist eine wissenschaftliche Kooperation der Suchthilfe Wien gGmbH und der Medizinischen Universität Wien. checkit! betreibt eine Info- und Beratungsstelle zum Thema Freizeitdrogen, deren Wirkungen, Nebenwirkungen und Risiken. Auch Rechtsberatung wird angeboten. Darüber hinaus bietet die Einrichtung „Drug Checking“ auf Events und in der Beratungsstelle an. Ziele sind die Förderung eines risikobewussten Umgangs mit psychoaktiven Substanzen und das Vermeiden von problematischen Konsummustern.

### Befragungsergebnis und Potenzial

Kooperationen zusätzlich vorstellbar und sinnvoll – insbesondere bei Workshops, Online-Praxiswissen und Expert\*innen-Pool. Ihre Priorisierung orientiert sich an den Ergebnissen der Bedarfserhebung.

Darüber hinaus ist laut Karl Schubert-Kociper, Leiter von checkit!, festzustellen, dass sowohl die Einrichtung proaktiv auf Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen zugeht als auch Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen auf die Einrichtung. Von kommerziellen Clubs und Veranstaltungen werden vergleichsweise wenig Kooperationsanfragen an checkit! herangetragen. Für Karl Schubert-Kociper sind Kooperationen bei Workshops, Podiumsdiskussionen und ein gemeinsames Label vorstellbar.

Beratung

Workshops

Online-  
Praxiswissen

Expert\*innen-  
Pool

### **Aktuelle Funktion**

Die Magistratsabteilung 36 – Gewerbeteknik, Feuerpolizei und Veranstaltungen – der Stadt Wien ist für die Vollziehung des Wiener Veranstaltungsgesetzes zuständig. Dies betrifft u. a. die Durchführung von Anmeldeverfahren, Konzessionsverfahren, Eignungsfeststellungsverfahren und die Zuteilung von Platzkarten nach der Straßenkunstverordnung 2012, die auf Grundlage des Wiener Veranstaltungsgesetzes erlassen wurde.

Die MA 36 kontrolliert, ob die Bestimmungen des Wiener Veranstaltungsgesetzes sowie die auf der Grundlage dieses Gesetzes ergangenen Bescheide eingehalten werden, und behandelt Beschwerden von Anrainer\*innen, die aufgrund von Veranstaltungen auftreten.

### **Befragungsergebnis**

Die MA 36 hat das neue Wiener Veranstaltungsgesetz 2020 entworfen. Es sieht u. a. Vereinfachungen für Veranstaltungen im Rahmen einer bereits bestehenden Betriebsanlagengenehmigung vor. SR Dr. Dietmar Klose, Dienststellenleiter der MA 36 und Projektleiter für Angelegenheiten der Amtssachverständigen, spricht von ungefähr 2500 Veranstaltungen, welche die MA 36 im Jahr 2019 bewilligt hat. Darunter fielen größere und kleinere Veranstaltungen.

Die Einrichtung eines Projektsprechtages ist geplant. Dabei ist zu bedenken, dass die MA 36 als Behörde nicht die Funktion übernehmen kann, Veranstaltungen für die Veranstalter\*innen zu planen und somit deren Eigenverantwortung (insbesondere in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit ihres Projektes und die Suche nach einem geeigneten Standort) abzunehmen.

### **Potenzial**

Die MA 36 arbeitet Informationsmaterial zum neuen Wiener Veranstaltungsgesetz 2020 aus.

Durch die Beratungstätigkeit der VCC – speziell für Veranstalter\*innen – werden Erstinformationen mit Schwerpunkt Veranstaltungsanmeldung bereits im Vorfeld geklärt, sodass Anfragen effizienter bearbeitet werden.

Dabei kann die MA 36 von der Arbeit der VCC insofern profitieren, da die VCC laufend im direkten, umfangreichen und vertrauensvollen Austausch mit Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen steht, um deren Anliegen zu bündeln und gezielt Konzepte zur Verbesserung auszuarbeiten.

### **Kooperationsbereiche**

Beratung, Musikspielstättenmonitor, Workshops, Online-Praxiswissen, Expert\*innen-Pool, Vernetzung.

### Aktuelle Funktion

Die Gebietsbetreuungen Stadterneuerung – kurz GB\* – sind eine Serviceeinrichtung der Stadt Wien und stehen für Fragen zum Wohnen, Wohnumfeld und Zusammenleben im Grätzl zur Verfügung. Die GB\* sind unter anderem auch Treffpunkt und Drehscheibe für Menschen aus dem jeweiligen Stadtteil, die Ideen für das Wohnumfeld einbringen, Nachbar\*innen aus dem Wohngebiet kennenlernen und sich für Stadtteilprojekte engagieren möchten. Im Rahmen des GB\*-Stadtteilmanagements werden die Entwicklungen in neu entstehenden Stadtteilen „begleitet“. Dabei werden auch angrenzende Wohngebieten und Stadtteile mitbetrachtet und Bewohner\*innen schon frühzeitig informiert und miteinbezogen.

### Befragungsergebnis und Potenzial

Die GB\* unterstützen kleinere wohnumfeldbezogene Veranstaltungen bzw. Stadtteilstunden, die im öffentlichen Raum stattfinden (z. B. Grätzelfeste, Vernetzungsveranstaltungen im Rahmen von Stadtteilprojekten) mit lokalem Know-how. Sie informieren und unterstützen Bewohner\*innen bei grundsätzlichen Fragen zur Durchführung von kleineren Veranstaltungen (beispielsweise mithilfe der Broschüre „DIY-Stadtanleitung - Stadt selber machen“). Eine inhaltliche Einbindung in die Konzeption von Kulturprojekten ist nicht Aufgabe der GB\*. Die GB\* fungieren nur fallweise als Mediatoren bei Nachbarschaftskonflikten und versuchen, wenn möglich Lösungen zu finden. Es ist jedoch nicht Aufgabe der GB\*, als Mediatoren für spezifische Konflikte zwischen Clubbetreiber\*innen, Veranstalter\*innen und Anrainer\*innen zu agieren, da hierfür keine Ressourcen vorhanden sind.

Aus Sicht der Koordination GB\* werden ein Austausch und eine Vernetzung begrüßt.

## Grätzlpolizei / Initiative GEMEINSAM.SICHER des Bundesministeriums für Inneres

### Aktuelle Funktion

Die Grätzlpolizei / GEMEINSAM.SICHER fördert und koordiniert den professionellen Sicherheitsdialog zwischen Bürger\*innen, Gemeinden und Polizei. Die Grätzlpolizei / GEMEINSAM.SICHER soll negative Entwicklungen im Bereich der Sicherheit früh erkennen oder erst gar nicht entstehen lassen.

### Befragungsergebnis und Potenzial

Laut Chefinspektor Wolfgang Schlegl-Tiefenbacher kommt die Grätzlpolizei vorrangig tagsüber zum Einsatz. Auch wenn die Grätzlpolizei präventiv arbeitet, so wird bei Feststellung von gesetzlichen Überschreitungen nicht weggeschaut. Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen werden nicht als konkrete Zielgruppe gesehen, da es laut Chefinspektor Schlegl-Tiefenbacher dafür zu wenig Berührungspunkte gibt – Ausnahme Innere Stadt/„Bermuda-dreieck“. Der Regeldienst nimmt als Problemfeld Lärmbeschwerden wahr, wo sich Wohnbereich und Partyszene zu sehr vermischen. Sollte es zu einem Handlungsbedarf mit bzw. in einem Club kommen, wird zunächst versucht,

in einen Dialog mit dem/der Betreiber\*in zu treten. Es gibt laut Chefinspektor Schlegl-Tiefenbacher nur peripher Möglichkeiten der Kooperation zwischen der Grätzpolizei und der VCC – sollte jedoch etwas aufkommen, gibt es die Bereitschaft, gemeinsam an Lösungsansätzen zu arbeiten.

## Gruppe Sofortmaßnahmen

### Beratung

#### Aktuelle Funktion

Die Gruppe Sofortmaßnahmen greift ein, wo Ärger für Bewohner\*innen entsteht, und sorgt für eine rasche Intervention bei Lärmbelästigung, illegaler Müllablagerung oder sozialen Problemen.

#### Befragungsergebnis und Potenzial

Kooperationen zusätzlich vorstellbar und sinnvoll – insbesondere bei Workshops, Online-Praxiswissen, Expert\*innen-Pool und der Erarbeitung von Konzepten – etwa zum Thema der Annainermediation. Ihre Priorisierung orientiert sich an den Ergebnissen der Bedarfserhebung.

Darüber hinaus ist nach Aussage der Gruppe Sofortmaßnahmen Beratung, wie sie von der VCC geplant ist, sehr wichtig, weil anzunehmen ist, dass diese zu deutlich weniger Beschwerden führt.

## KRW KREATIVE RÄUME GmbH

### Beratung

### Workshops

### Online- Praxiswissen

### Expert\*innen- Pool

#### Aktuelle Funktion

KREATIVE RÄUME WIEN unterstützt und begleitet die Öffnung von Leerständen für längerfristige oder temporäre Nutzungen. Die Schwerpunkte liegen auf der Beratung von Raumsuchenden und Nutzer\*innen sowie Liegenschaftseigentümer\*innen, auf Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit sowie auf Sensibilisierung hinsichtlich der Themen Leerstandsaktivierung und -vermeidung, Zwischennutzung und kooperative Nutzungskonzepte.

#### Befragungsergebnis

Auf der Suche nach Leerständen, um diese für Veranstaltungen zu nutzen, wenden sich viele Veranstalter\*innen an die Servicestelle KREATIVE RÄUME WIEN. Die Aufbereitung einer Datenbank mit diesen Orten ist der Servicestelle aufgrund der vorhandenen Ressourcen nicht möglich, was sich als ein Hindernis bei der Vermittlung von Leerständen für Veranstaltungen darstellt. Viele Veranstalter\*innen sind auf der Suche nach Orten, die temporär genutzt werden können. Auch hier stößt die Vermittlung an Grenzen. Der Wissensstand der Veranstalter\*innen wird sehr unterschiedlich eingeschätzt. Für den Bereich Veranstalter\*innen ist aus Sicht der KREATIVE RÄUME WIEN, eine Servicestelle, die berät, Workshops abhält und Online-Praxiswissen in diesem Bereich vermittelt, wünschenswert. Der Geschäftsführer der KREATIVE RÄUME WIEN, Thomas Kerekes, rät zusätzlich zu einer regelmäßigen Vernetzung, da oftmals verschiedene Erwartungen vonseiten der Raumsuchenden nicht erfüllt werden können.

## **Potenzial**

Die Angebote der VCC ergänzen das Know-how der KREATIVE RÄUME WIEN um die Bereiche Veranstalten und temporäre Nutzungen für Veranstaltungen, die nicht zur Kernkompetenz der KREATIVE RÄUME WIEN gehören. Ihre Beratungstätigkeit wird entlastet. Der Musikspielstättenmonitor kann von der KREATIVE RÄUME WIEN genutzt werden, um Orte zu vermitteln, an denen günstig veranstaltet werden kann. Über die internationale Vernetzung der VCC werden im Austausch mit der KREATIVE RÄUME WIEN der Stadt Wien angepasste Konzepte erarbeitet, wie z. B. Leerstandsaktivierung durch Veranstaltungen erfolgen kann. Gemeinsame Förderanträge sind auch vonseiten der KREATIVE RÄUME WIEN erwünscht.

## **Kooperationsbereiche**

Beratung, Musikspielstättenmonitor, Workshops, Online-Praxiswissen, Expert\*innen-Pool, Vernetzung.

## **Kulturinfoservice der IG Kultur Wien**

Beratung

Workshops

Online-Praxiswissen

Expert\*innen-Pool

### **Aktuelle Funktion**

Die IG Kultur Wien ist die Interessengemeinschaft und -vertretung der freien und autonomen Kulturszene in Wien. Im Fokus der interessenpolitischen Arbeit stehen dabei Anliegen von nicht kommerziellen Kulturvereinen als Veranstalter\*innen und Raumbetreiber\*innen sowie von Kulturarbeiter\*innen.

Das Kulturinfoservice bietet Beratung und Information für alle, die in Wien Kunst und Kultur machen wollen. Eine Mitgliedschaft bei der IG Kultur Wien ist dafür nicht nötig. Im Fokus stehen Beratung über die Organisation von Kulturveranstaltungen sowie die Gründung und den Betrieb einer Veranstaltungsstätte (in Planung), die Gründung und den Betrieb eines Kulturvereins und die Fördermöglichkeiten im Kunst- und Kulturbereich. Ziel ist die Weitergabe von Expertise und die Unterstützung eines reibungslosen Alltags in der Kulturarbeit.

Dazu wurden ergänzend die Informationsbroschüren „Kultur veranstalten in Wien“, „Kulturverein gründen und betreiben“ und „Kunst und Kultur finanzieren“ erstellt. Weiters werden Seminare angeboten.

### **Befragungsergebnis**

Die Serviceangebote der IG Kultur Wien richten sich an freie und nicht-kommerzielle Kulturarbeiter\*innen, Kulturinitiativen und Kulturvereine vor allem im geförderten Bereich. Durchschnittlich finden 25 Beratungen pro Monat statt. Der Großteil (geschätzt 75 %) sind Veranstalter\*innen, Clubbetreiber\*innen sind selten, aber etwa ein Viertel sind Betreiber\*innen von breiter gefassten Kulturräumen. Vorrangig behandelte Beratungsthemen sind vereinsrechtliche und vereinssteuerrechtliche Fragen sowie Kulturförderung. Eine grundlegende Überarbeitung der Broschüre „Kultur veranstalten in Wien“ ist in Arbeit. Hinzu kommt die Erweiterung um den Bereich „Aufbau und Betrieb einer Veranstaltungsstätte“. Dies umfasst Fragen zur Raumsuche, zu Rechtsformen, erforderlichen Genehmigungen und zu finanziellen Belange. Dienstleistungen von Fachpersonal sind gemäß IG Kultur Wien für die eigene Arbeit unterstützenswert.

Leitfäden und Beratungen stehen allen Interessierten zur Verfügung. Die IG Kultur Wien sammelt dabei Know-how zu Vereinen, Förderungen und Organisation von Veranstaltungen mit Fokus auf nicht gewinnorientierte Rechtsträger. Die IG Kultur Wien vertritt also einen Teilbereich des Gesamtspektrums der Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen. Eine Mitgliedschaft in der IG Kultur Wien setzt Gemeinnützigkeit voraus, was eine Mehrzahl der Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen ausschließt.

Eine Zusammenarbeit mit der VCC ist vonseiten der IG Kultur Wien hinsichtlich Informationsaustausch, gegenseitiger Unterstützung und unbürokratischem Weiterverweisen von Klient\*innen, um die Kulturarbeit in der Szene zu erleichtern, sehr erwünscht. Wünschenswert ist weiters ein Abgleich von bestehenden Service- und Beratungsleistungen, um Parallelstrukturen zu vermeiden. Weiters würde die IG Kultur Wien ein ressortübergreifendes Gremium mit ihr als Stakeholder\*in begrüßen.

### **Potenzial**

---

Eine Mitgliedschaft in der IG Kultur Wien setzt ein nicht gewinnorientiertes Arbeiten voraus, was kommerzielle Betreiber\*innen und Veranstalter\*innen ausschließt.

Auch das allgemein zugängliche Kulturinfoservice richtet sich an eine nicht kommerzielle Zielgruppe, also nicht an Wirtschaftstreibende. Eine Mitgliedschaft ist für Beratungsleistungen nicht nötig.

Die VCC bündelt Anliegen und Wünsche aller Betreiber\*innen und Veranstalter\*innen. Eine Mitgliedschaft dafür ist nicht nötig.

Von den Services und dem Know-how der VCC profitieren auch freie und autonome Kulturszenen. Die VCC ergänzt das Kulturinfoservice konkret durch die Beratung zu wirtschaftlichen und infrastrukturellen Themen innerhalb des kulturellen Bereiches wie z. B. Gastronomie, Betriebsanlagen, Schallschutz, Veranstaltungstechnik, Logistik, Infrastruktur bei Open Airs usw. sowie durch Best-Practice-Beispiele zu diversen Themenkomplexen des Veranstaltungsbereichs.

Über den Austausch zwischen der VCC und der IG Kultur Wien bzw. des Kulturinfoservice wird gezieltes Know-how im Veranstaltungsbereich vermittelt. Es werden Konzepte erarbeitet, um Vereinfachungen im Veranstaltungsbereich zu schaffen, sowie kulturpolitische Schwerpunktthemen – z. B. die Anerkennung von Clubkultur als Kulturgut – an Entscheidungsträger\*innen vermittelt.

### **Kooperationsbereiche**

---

Beratung, Musikspielstättenmonitor, Workshops, Online-Praxiswissen, Expert\*innen-Pool, Vernetzung.

## MA 42 – Wiener Stadtgärten

### Aktuelle Funktion

Die MA 42 – Wiener Stadtgärten genehmigt die Nutzung des Großteils der öffentlichen Grünflächen und Parkanlagen in Wien. Öffentliche Grünflächen und Parkanlagen dienen per Flächenwidmung primär der Erholung und haben darüber hinaus eine hohe stadtklimatisch-ökologische Funktion. Sollten nach sorgfältiger Abwägung aller Für und Wider dennoch sanfte Veranstaltungen stattfinden, gilt eine achtwöchige Einreichfrist.

### Befragungsergebnis und Potenzial

Veranstaltungen in Parks und auf öffentlichen Grünflächen sind heikel, da ein Eingriff in ein sensibles und wichtiges Ökosystem erfolgt, das ein wesentliche Erholungsressource für die Wiener Bevölkerung darstellt. Wissen über den Umgang mit Grünflächen und Parks ist für Veranstalter\*innen wesentlich. Eine gemeinsame Gestaltung von Leitfäden und gemeinsame Workshops der MA 42 und der Vienna Club Commission wären aus diesem Grund

## MA 57 – Frauenservice Wien

### Aktuelle Funktion

Das Frauenservice Wien setzt sich für eine geschlechtergerechte Gesellschaft ein. Die Präventionskampagne „Rettungsanker“ des Frauenservice Wien soll Frauen in erster Linie sensibilisieren und ihnen gleichzeitig Handlungswerkzeuge mitgeben, um jene Frauen, die Belästigung erfahren, bestmöglich zu unterstützen. Das Konzept wird unter anderem bereits beim Donauinsselfest bzw. auch im Club Volksgarten umgesetzt und soll ausgeweitet werden.

### Befragungsergebnis und Potenzial

Die Präventionskampagne „Rettungsanker“ des Frauenservice Wien umfasst Workshops, bei dem Clubbetreiber\*innen, Veranstalter\*innen und deren Personal in Hinblick auf das Thema sexuelle Belästigung geschult werden. Dabei liegt ein Fokus auf Deeskalation und den Umgang mit sexueller Belästigung in einem Club oder bei einer Veranstaltung. Ein Workshop steht etwa zehn Teilnehmenden offen und dauert vier Stunden. Zusätzlich macht das Frauenservice Wien mit Stickern auf das Problem sexueller Belästigung auf Veranstaltungen aufmerksam. Ein weiteres Problem, dem sich das Frauenservice Wien im Club- und Veranstaltungsbereich annimmt, sind K.-o.-Tropfen.

Durch die praxisnahe Kommunikation, welche die VCC mit der Clubszene pflegt, kann die Präventionskampagne „Rettungsanker“ auf weitere Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen ausgeweitet werden. Mag.<sup>a</sup> Laura Wimmer MA – Abteilungsleiterin-Stellvertreterin des Frauenservice Wien – findet weitere gemeinsame Kampagnen mit der VCC und zusätzlichen Organisationen sinnvoll – etwa um auf die Problematik von K.-o.-Tropfen aufmerksam zu machen. Eine weitere Kooperation zwischen dem Frauenservice Wien und der VCC könnte eine Präventionskampagne zum Thema sexuelle Übergriffe sein, die sich an das Publikum richtet, da auch hier Informationsbedarf besteht. Der klare Wunsch des Frauenservice Wien an die VCC ist, größere Aufmerksamkeit für das Thema Sexismus im Club- und Veranstaltungsbereich zu schaffen. Um den Frauenanteil

im Club- und Veranstaltungsbereich zu stärken, steht das Frauenservice Wien für Gespräche bzw. Kooperationen zur Verfügung. Dabei kann die VCC beratend agieren, wie eine Förderung bzw. ein Anerkennungspreis diesbezüglich aufgestellt werden kann.

sinnvoll. Auch die Erstellung eines Kriterienkatalogs, auf Basis dessen die Vienna Club Commission berät und in weiterer Folge Empfehlungsschreiben nach dem Modell der Vienna Film Commission ausstellt, könnten sich als nutzbringend erweisen und zu einem nachhaltigeren und rücksichtsvolleren Veranstalten in diesen für die Wiener Bevölkerung essenziellen Erholungsbereichen führen. (Anm.: Die Vienna Film Commission hat im Jahr 2019 etwa 239 Drehgenehmigungen im Bereich der MA 42 vermittelt.)

## mica – music austria

Beratung

Workshops

Online-  
Praxiswissen

Expert\*innen-  
Pool

### Aktuelle Funktion

mica – music austria kümmert sich um die Bereitstellung von Informationen über das Musikleben Österreichs sowie um die Forschung auf dem Gebiet der Gegenwartsmusik, die Unterstützung der in Österreich lebenden zeitgenössischen Musikschaaffenden durch Beratung und Information, die Verbreitung heimischen Musikschaaffens durch Promotion im In- und Ausland und die Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Musikschaaffen in Österreich.

### Befragungsergebnis

mica – music austria wird von Clubbetreiber\*innen sowie Veranstalter\*innen kaum genutzt, sehr wohl aber von Musiker\*innen sowie Labels, die veranstalten möchten. mica – music austria vertritt also nur einen Teilbereich des Gesamtspektrums der Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen. DJs werden ebenfalls von mica – music austria beraten, dies geschieht aktuell in begrenztem Maß.

### Potenzial

Von den Services und dem Know-how der VCC profitieren auch Musiker\*innen, DJs und Labels, die veranstalten wollen. Die VCC ergänzt mica – music austria konkret durch die Beratung zu wirtschaftlichen und infrastrukturellen Themen innerhalb des kulturellen Bereiches wie z. B. Gastronomie, Betriebsanlagen, Schallschutz, Veranstaltungstechnik, Logistik, Infrastruktur bei Open Airs usw. sowie durch Best-Practice-Beispiele zu diversen Themenkomplexen des Veranstaltungsbereichs. DJs werden von der VCC an mica – music austria verwiesen, durch einen Austausch zwischen beiden Servicestellen können Angebote für sie geschärft werden.

Über den Austausch zwischen der VCC und mica – music austria wird gezielter Know-how im Veranstaltungsbereich vermittelt. Es werden Konzepte erarbeitet, um Vereinfachungen im Veranstaltungsbereich zu schaffen. Synergien im Bereich kulturpolitischer Schwerpunktthemen – z. B. der Anerkennung von Clubkultur als Kulturgut – sollen ebenfalls genutzt werden.

## Kooperationsbereiche

Beratung, Musikspielstättenmonitor, Workshops, Online-Praxiswissen, Expert\*innen-Pool, Vernetzung.

## ÖkoEvent

Beratung  
Workshops  
Expert\*innen-  
Pool

### Aktuelle Funktion

Unter der Dachmarke ÖkoEvent unterstützt die Stadt Wien Veranstalter\*innen dabei, Events, Tagungen und Feiern umweltfreundlich durchzuführen. Unter anderem gilt das Augenmerk auch der Nachhaltigkeit von Clubs, Musikspielstätten und Veranstaltungen – hier könnten auch gemeinsame Workshops angeboten werden.

### Befragungsergebnis und Potenzial

Hauptaufgabe von ÖkoEvent ist es seit 2007, Veranstalter\*innen darüber zu informieren, wie sie ihre Veranstaltung nachhaltig ausrichten können. Angelehnt an das ökonomische Umweltzeichen wird auf verschiedene Kriterienbereiche und Rechtskonformität Wert gelegt. ÖkoEvent dient als Schnittstelle zur Stadt Wien und bietet direkte Beratung an. Derzeit ist das Beratungsangebot nur auf Veranstalter\*innen ausgerichtet, nicht jedoch auf Clubbetreiber\*innen im Alltagsbetrieb bzw. auf Betriebsstätten. Für Betriebsstätten gibt es ein eigenes Umweltzeichen, angesiedelt beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Allerdings wird dort kein Fokus auf Clubs gelegt. Aufgrund von Ressourcenknappheit ist diesbezüglich auch kein proaktives Zugehen auf Clubbetreiber\*innen durch ÖkoEvent möglich. Die Erstberatung ist kostenlos. Für weitere Beratungsangebote gibt es eine Förderung mit Selbstbehalt. Es wurde abgeklärt, dass es in weiterer Folge nur wenig Bereitschaft gibt, für Beratung zu bezahlen. Schwieriger erweist sich der nachhaltige Technikbereich innerhalb des Eventbereichs z. B. in Bezug auf Bühnenaufbau. Mag.<sup>a</sup> Angelika Hackel MSc von der UMWELTBERATUNG sieht eine starke Überschneidung zwischen Ökologie und Sozialem. So wird auch Fokus darauf gelegt, dass z. B. Konzerte barrierefrei zugänglich sind.

Die Dachmarke ÖkoEvent hat 2010 mit drei zu beratenden Veranstaltungen gestartet und weist nach zehn Jahren und knapp 150 Veranstaltungen eine positive Entwicklung vor. Lag der Fokus zunächst auf Abfalltrennung bzw. -vermeidung, liegt der Fokus jetzt auf nachhaltiger Ernährung bei Veranstaltungen. Ein Ziel ist es laut Mag.<sup>a</sup> Hackel MSc auch, den Wissensaufbau auf der Website zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot könnte die VCC ins Online-Praxiswissen aufnehmen. Auch einen gemeinsamen Workshop für Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen findet Mag.<sup>a</sup> Hackel MSc wünschenswert. Da ÖkoEvent 2021 den Kunst- und Kulturbereich fokussieren möchte, kann die VCC, spezialisiert auf Clubs und Veranstaltungen, hier Unterstützung anbieten.

## Permanenzdienst der Stadt Wien

Beratung

### Aktuelle Funktion

Der Permanenzdienst der Stadt Wien wird vor allem in Abend- und Nachtstunden eingeschaltet, wenn Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahr im Verzug gesetzt werden müssen. Die technisch und rechtlich geschulten Expert\*innen

sind befugt, im Notfall behördliche Maßnahmen aller Art zu setzen. Sie arbeiten eng mit der Magistratsdirektion – Organisation und Sicherheit (MD-OS), Gruppe Sofortmaßnahmen, zusammen.

### **Befragungsergebnis und Potenzial**

Der Permanenzdienst der Stadt Wien nimmt im Zusammenhang mit Lokalen, Clubs und Veranstaltungen als Hauptproblemfeld Lärm wahr – wobei sich die Beschwerden in den letzten Jahren verringert haben. Der Permanenzdienst der Stadt Wien ist hinsichtlich technischer und rechtlicher Belange für den Magistrat der Stadt Wien in unaufschiebbaren Angelegenheiten der verlängerte Arm. Für Lärmbeschwerden vor einem Lokal ist die Polizei verantwortlich, mit welcher der Permanenzdienst der Stadt Wien im engen Austausch steht. Im Veranstaltungskontext taucht häufig die Frage auf, wo im öffentlichen Raum veranstaltet werden kann. Der Permanenzdienst der Stadt Wien ist in dieser Frage nicht zuständig, da ein hierfür erforderliches Ermittlungsverfahren im Vorfeld stattfinden muss. Wenngleich davon abgeraten wird, die VCC als zusätzliche Magistratsstelle einzurichten, wird ein Austausch zwischen dem Permanenzdienst der Stadt Wien, der MD-OS, der Gruppe für Sofortmaßnahmen und der MA 36 und der VCC begrüßt. Ein Problem scheinen selbst organisierte Veranstaltungen, die in rechtlichen Graubereichen agieren, und auch spontane Raves zu sein. Hier kann die VCC im Vorfeld proaktiv legale Handlungsempfehlungen an Veranstalter\*innen vermitteln, um Konflikte präventiv zu vermeiden.

## **Projektsprechtag der Magistratischen Bezirksämter**

Beratung  
Expert\*innen-  
Pool

### **Aktuelle Funktion**

Die Magistratischen Bezirksämter sind für die gewerberechtlichen Belange als Behörde zuständig (Gewerbeberechtigungen und Betriebsanlagengenehmigungen). Weiters sorgen sie für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften.

Die Projektsprechtag bieten die Möglichkeit, mit Jurist\*innen des zuständigen Magistratischen Bezirksamtes, mit Sachverständigen der MA 36, mit Mitarbeitenden des Arbeitsinspektorates und einer/m Vertreter\*in der WKO Wien sowie der Wirtschaftsagentur Wien das geplante Betriebsanlagenprojekt sowie etwaige Änderungen bzw. eine Genehmigungspflicht eines Clubs zu besprechen. Es können auch individuelle Beratungstermine vereinbart werden. Sie werden sehr positiv beurteilt.

### **Befragungsergebnis**

Als Behörde ist es den Magistratischen Bezirksämtern nicht möglich, bei der Planung von Betriebsanlagen inhaltlich mitzuarbeiten oder Sachverständige zu empfehlen. Für eine Änderung der gesetzlichen Grundlagen (Gewerbeordnung des Bundes) besteht bei den Magistratischen Bezirksämtern keine Zuständigkeit.

Es ist ein verstärktes Onlineangebot geplant. Vonseiten der Magistratischen Bezirksämter wird zu einem Austausch mit Techniker\*innen wie etwa Lärmsachverständigen geraten.

Folgende Serviceangebote bzw. Beratungen scheinen den Leiter\*innen der Magistratischen Bezirksämter sinnvoll:

- Beratung von angehenden Clubbetreiber\*innen vor der Eröffnung eines Clubs mit besonderem Augenmerk auf die individuellen Bedürfnisse der Örtlichkeit
- Unterstützung bei der Erstellung von Einreichunterlagen (im konkreten Fall durch Übernahme von Arbeiten)
- Coaching der Betreiber\*innen bei Entscheidungen welcher Betrieb, welche Örtlichkeit, welche Investitionen
- Schulungen zur Konfliktvermeidung mit Nachbar\*innen
- Schulungen zur Eigenkontrolle bezüglich einzuhaltender Vorschriften

### **Potenzial**

Die VCC kann auch dann beraten, wenn Verfahren noch nicht eröffnet wurden. Durch die ergänzende Beratungstätigkeit der VCC – speziell für angehende Clubbetreiber\*innen – werden Erst-Informationen mit Schwerpunkt auf Genehmigungsverfahren bzw. Veränderungen in der Betriebsanlage bereits im Vorfeld geklärt, sodass Verfahren effizienter bearbeitet werden.

Durch das Angebot eines Expert\*innen-Pools und die Möglichkeit, als nicht behördliche Servicestelle Sachverständige empfehlen zu können, bietet die VCC konkrete und individuelle Beratung für (angehende) Clubbetreiber\*innen. Über die internationale Vernetzung werden im Austausch mit den Magistratischen Bezirksämtern an Wien angepasste Konzepte erarbeitet, die z. B. zur Konfliktvermeidung mit Anrainer\*innen verhelfen.

### **Kooperationsbereiche**

Beratung, Musikspielstättenmonitor, Workshops, Online-Praxiswissen, Expert\*innen-Pool, Vernetzung.

## **Service für Veranstaltungen und Gewerbe der MA 48 – Abfallwirtschaft**

Beratung

Workshops

Online-Praxiswissen

Expert\*innen-Pool

### **Aktuelle Funktion**

Der Service der MA 48 für Veranstaltungen und Gewerbe berät Veranstalter\*innen im Vorfeld einer Veranstaltung und ist bei Verhandlungen anwesend. Während und nach der Veranstaltung sorgt das Service dafür, dass die Entsorgung des Abfalls schnell, reibungslos und umweltschonend funktioniert. Dabei handelt es sich laut Manfred Juni – Leiter des Service – um etwa 1200 Veranstaltungen pro Jahr, die angemeldet sind, wovon etwa 900 aktiv betreut werden. Eine Kostenberechnung erfolgt rasch und auf Nachfrage. Die Kosten einer vorgeschriebenen Nachreinigung schätzen Veranstalter\*innen allerdings häufig zu gering ein. Das Nichtraucher\*innengesetz bingt offene Fragen für Betreiber\*innen.

### **Befragungsergebnis und Potenzial**

Kooperationen zusätzlich vorstellbar und sinnvoll – insbesondere bei Workshops, Online-Praxiswissen und Expert\*innen-Pool. Ihre Priorisierung orientiert sich an den Ergebnissen der Bedarfserhebung. Darüber hinaus ist laut

Martin Juni eine Kooperation ähnlich der bestehenden mit der Vienna Film Commission sinnvoll. Dabei würde eine Information über die Services der MA 48 durch die VCC erfolgen, damit könnten die sehr umfangreichen Behördenwege, welche mit Kosten verbunden sind, verringert werden.

## Sucht- und Drogenkoordination Wien

Beratung

Workshops

Online-  
Praxiswissen

Expert\*innen-  
Pool

### Aktuelle Funktion

Die Sucht und Drogenkoordination Wien (SDW) ist seit 2006 mit der Umsetzung der strategischen und operativen Ziele der Wiener Sucht- und Drogenpolitik und der damit verbundenen Mittelvergabe betraut. Die SDW umfasst die vier Kernbereiche Prävention, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und soziale (Re-)Integration, öffentlicher Raum und Sicherheit sowie Behandlung, Beratung und Betreuung.

### Befragungsergebnis und Potenzial

Kooperationen zusätzlich vorstellbar und sinnvoll - insbesondere bei Workshops, Online-Praxiswissen und Expert\*innen-Pool. Ihre Priorisierung orientiert sich an den Ergebnissen der Bedarfserhebung.

Darüber hinaus ist laut Mag.<sup>a</sup> Lisa Brunner, Leiterin des Instituts für Suchtprävention, eine große Bereitschaft zur Kooperation mit der VCC vorhanden, gerade im Kontext der Suchtprävention und der Safer-Nightlife-Maßnahmen (aufseiten der Betreiber\*innen und Veranstalter\*innen), der Strategieentwicklung und des Austauschs von Know-how. Auch Maßnahmen für einen „verantwortungsvollen Alkoholausschank“ (Responsible Service of Alcohol) sind erwünscht, bei dem sich die vertrauensvolle Kommunikation der VCC mit Betreiber\*innen als günstig erweisen dürfte.

## Veranstalterverband Österreich (VVAT)

Beratung

Workshops

Online-  
Praxiswissen

Expert\*innen-  
Pool

### Aktuelle Funktion

Der Veranstalterverband Österreich (VVAT) ist ein Verein und als Nutzerorganisation aufgrund des Verwertungsgesellschaftengesetzes gesamtvertragsfähig.

Der VVAT vertritt und berät als spezialisierte Interessenvertretung Unternehmen, insbesondere aus den Branchen Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Handel, die Urheber- bzw. Leistungsschutzrechte nutzen. Musikbetriebe wie Diskotheken, Jazz-Clubs, Bars und Hotels, Ball- und Konzertveranstalter sind ebenso Mitglieder wie Gastgewerbe- und Handelsbetriebe mit Hintergrundmusik.

Der VVAT verdichtet die Interessen seiner Mitglieder und vertritt diese im Sinne eines One-Stop-Shops gegenüber den Rechteinhaber\*innen, Verwertungsgesellschaften und unabhängigen Verwertungseinrichtungen.

Zusätzlich vergibt der VVAT im Rahmen seiner Möglichkeiten Förderungen für die Umsetzung innovativer Veranstaltungskonzepte an seine Mitgliedsbetriebe.

## **Befragungsergebnis**

Der Veranstalterverband Österreich wird von seinen Mitgliedsbetrieben wie beispielsweise Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen genutzt. Anfragenden werden sowohl telefonisch wie auch schriftlich im Rahmen der verfügbaren Services und Beratungen des VVAT Auskünfte erteilt. Je nach Charakter der Anfrage werden diese auch an die fachlich zuständigen Ansprechpersonen in der Wirtschaftskammer Österreich verwiesen. Freie Veranstalter\*innen bekommen gegebenenfalls auch als Nichtmitglieder des VVAT ebenso nach Möglichkeit Auskunft, sie liegen aber in der Regel nicht im Kompetenzbereich des VVAT. Workshops, Stammtische oder Infotage werden aktuell nicht abgehalten. Geplant ist, den Kollektivvertrag für Musiker\*innen, welcher dazu beiträgt, dass (Club-)Betriebe Musiker\*innen zu fairen Bedingungen beschäftigen, zeitnah leserlicher zu gestalten. Der VVAT verfügt außerdem seit vielen Jahren über ein Kompetenzzentrum für geistiges Eigentum.

## **Potenzial**

Durch die vertrauensvolle und praxisnahe Kommunikation, welche die VCC mit Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen pflegt, werden Transparenz und Gleichbehandlung in Bezug auf AKM-Gebühren gewährleistet. Dies führt unter anderem zu schnelleren Verhandlungen zwischen Betreiber\*innen, Veranstalter\*innen, dem beratenden VVAT und der AKM. In Workshops und Online-Praxiswissen kann das Know-how des VVAT zudem an die Zielgruppen der VCC vermittelt werden.

## **Kooperationsbereiche**

Beratung, Musikspielstättenmonitor, Workshops, Online-Praxiswissen, Expert\*innen-Pool, Vernetzung.

## **WienTourismus**

Expert\*innen-  
Pool

### **Aktuelle Funktion**

Der WienTourismus (offiziell „Wiener Tourismusverband“) ist die Destinationsmarketing- und -managementorganisation der Stadt Wien. Zu den Aufgaben des 1955 gegründeten Verbandes zählt, die touristischen Interessen der Stadt zu vertreten, die Destination Wien weltweit zu bewerben, Gäste mit Informationen und Services zu unterstützen, bei tourismusrelevanten Maßnahmen der Stadtverwaltung mitzuwirken sowie die Bewohner\*innen der Stadt über die Tourismusbranche und ihre wirtschaftliche, kulturelle und soziale Bedeutung zu informieren und deren Verständnis dafür zu fördern.

### **Befragungsergebnis und Potenzial**

Die Abteilung Destinationsmanagement – unter der Leitung von Daniela Kolesa – ist unter anderem für wesentliche Aufgaben der strategischen Destinationsentwicklung, Marktforschung und Statistik sowie für die „Visitor Economy Strategy 2025“ verantwortlich. Sofern vorhanden und möglich, können Informationen zur Clubkultur zur Verfügung gestellt werden.

### Aktuelle Funktion

Bei wienXtra steht ein jugendkulturelles Angebot im Vordergrund. wienXtra-Jugendinfo ist eine Informations- und Beratungsstelle für junge Leute bis 26 Jahren. wienXtra-Soundbase bietet offene Bühnen, ein Tonstudio, Proberäume, günstige Tarife für Konzerttickets und Infos rund um das Musikbusiness, wie etwa Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Musiker\*innen oder Bandwettbewerbe.

### Befragungsergebnis und Potenzial

In Bezug auf Musikinformation verweist wienXtra auf mica – music austria, wenn das Professionalitätslevel von Musiker\*innen zunimmt. Für Veranstaltungen gibt es über wienXtra die Möglichkeit, den Ticketvorverkauf über deren Plattform ohne zusätzliche Gebühren zu nutzen. Hier sieht Jenny Grafe – Mitarbeiterin wienXtra – Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen als konkrete Zielgruppe. Dieses Angebot wird zu ca. 50% von Clubbetreiber\*innen und zu 50% von Veranstalter\*innen genutzt. Es finden etwa 50–60 Erstberatungen pro Jahr dazu statt. Im Fokus stehen auch Fragen zum Jugendschutz auf Veranstaltungen.

Da wienXtra Fragen im Club- und Veranstaltungsbereich – abseits zur Ticketplattform – eher am Rande behandelt, findet Jenny Grafe eine professionelle Service- und Vermittlungsstelle in diesem Bereich als eine sinnvolle Ergänzung zu bereits bestehenden Institutionen wie mica – music austria oder IG Kultur Wien. Um Jugendlichen den Club- und Veranstaltungsbereich als Berufsfeld zu vermitteln, ist eine Workshop-Kooperation zwischen wienXtra und der VCC denkbar. Auch in Bezug auf Broschüren-Aktualisierung im Veranstaltungsbereich – wie etwa bei der geplanten Live-Broschüre – kann die VCC wienXtra mit Expertenwissen unterstützen.

## Wirtschaftsagentur Wien

### Aktuelle Funktion

Die Wirtschaftsagentur Wien fördert lokale und internationale Unternehmen in allen Phasen ihrer geschäftlichen Entwicklung. Außerdem unterstützt sie mit Förderungen, bei der Suche nach Betriebsflächen, Büros und neuen Partnerschaften. Sie bietet kostenlose Beratung und Workshops für alle bestehenden Unternehmen sowie Unternehmen in Gründung.

### Befragungsergebnis und Potenzial

Kooperationen zusätzlich vorstellbar und sinnvoll – insbesondere bei Workshops, Online-Praxiswissen und Expert\*innen-Pool. Ihre Priorisierung orientiert sich an den Ergebnissen der Bedarfserhebung.

Darüber hinaus ist laut Marion Enzi, Assistenz der Geschäftsführung, und Heinz Wolf, Creativity & Business, eine inhaltliche Kooperation bei konkreten Projekten oder zu konkreten Themen möglich. Die Wirtschaftsagentur Wien informiert im Rahmen der alltäglichen Förderberatung bzw. bei Info-Veranstaltungen der Vienna Club Commission im Bereich Clubkultur gern mit. Es ist vor-

stellbar, dass das Co-Creation Lab Vienna oder Ideenwettbewerbe geeignete Formate darstellen, um den Bedürfnissen der Szene Rechnung zu tragen. Hinsichtlich der Möglichkeiten im Förderbereich in Hinblick auf die Bedürfnisse der Clubkultur sind Gespräche mit Abteilungsleiter Christian Bartik geplant.

## WKO Wien – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft und Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Wien (WKW)

Beratung

Workshops

Expert\*innen-Pool

### Aktuelle Funktion

Die WKO Wien – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft ist die Interessenvertretung der Branchen Gastronomie, Hotellerie, Freizeit- und Sportbetriebe, Reisebüros, Kinos, Kultur- und Vergnügungsbetriebe sowie Gesundheitsbetriebe.

Das Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Wien (WKW) ist zentrale Anlaufstelle für rechtliche und technische Betriebsanlagenberatungen, insbesondere bei Unternehmensgründungen oder Betriebsübernahmen in Wien. Dazu zählen Beratungen zu Einreichprojekten, bei Neugenehmigungen oder Änderungen der Betriebsanlage, Unterstützung bei Augenscheinverhandlungen und bei Projektsprechtagen bzw. bei Kontrollen der Behörde. Bei Bedarf werden Besichtigungen vor Ort angeboten.

### Befragungsergebnis

Die WKO Wien – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft plant derzeit die Umsetzung einer Vermarktungsplattform von Eventlocations, eine weitere Bedarfserhebung zur Nachtwirtschaft und ein Eventboard, um Prozesse für Veranstaltungen zu vereinfachen. Eine Zusammenarbeit bei diesen Vorhaben mit der VCC scheint Markus Grießler – Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft – sinnvoll zu sein.

Das Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Wien (WKW) steht Mitgliedern und angehenden Mitgliedern zur Verfügung. Zielsetzung ist die laufende Optimierung von Informationsmaterial, um Verfahrensdauer und Genehmigungsprozesse für Betriebsanlagen zu verkürzen. Eine Zusammenarbeit im Rahmen dieses Vorhabens mit der VCC erscheint DI<sup>n</sup> (FH) Silvia Spendier – Leiterin Standortservice und Betriebsanlagenservice – sinnvoll. Sie ortet klar mehr Bedarf für Beratungen und wünscht sich mehr Mitarbeitende.

### Potenzial

Die VCC bündelt Know-how für alle Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen, unabhängig von ihrer Organisationsform (etwa als gemeinnütziger Verein) und unabhängig von ihrer Mitgliedschaft in der WKO Wien. Durch die Beratungstätigkeit der VCC – speziell für angehende Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen sowie für solche mit kuratiertem Kulturprogramm – werden grundlegende Fragen zum Betriebsanlagengenehmigungsprojekt bereits im Vorfeld geklärt, sodass sich die Beratungstätigkeit des Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Wien (WKW) besser am Bedarf ihrer Mitglieder orientieren kann.

Laut DI<sup>n</sup> (FH) Spendier sollte die Zielsetzung der VCC auch sein, die Anliegen der Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen mit dem Wiener Magistrat abzustimmen und bei der Anrainer\*innenproblematik als Mediator zu fungieren, um die unterschiedlichen Interessen zu harmonisieren.

Da die VCC laufend im direkten, umfangreichen und vertrauensvollen Austausch mit Clubbetreiber\*innen und Veranstalter\*innen steht, können ihre Anliegen gezielt an die WKO Wien – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft herangetragen werden.

### **Kooperationsbereiche**

Beratung, Musikspielstättenmonitor, Workshops, Online-Praxiswissen, Expert\*innen-Pool, Vernetzung.

## **ZARA Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit**

Workshops  
Expert\*innen-  
Pool

### **Aktuelle Funktion**

Der Verein ZARA wurde im Jahr 1999 mit dem Ziel gegründet, Zivilcourage und eine rassismusfreie Gesellschaft in Österreich zu fördern sowie allen Formen von Rassismus entgegenzutreten. Dabei stehen Beratung, Prävention und Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Zentrum.

### **Befragungsergebnis und Potenzial**

Laut Mag.<sup>o</sup> Dilber Dikme – Leiterin der Beratungsstellen – schaltet sich ZARA u. a. bei Einstellungsverweigerung in der Nachtgastronomie aufgrund von Rassismus sowie bei rassistischer Einlassverweigerung ein. Letzteres scheint gängig zu sein und ist zumeist auf Securitys oder Manager-Anweisung zurückzuführen. Im Rahmen der Erstberatung versucht ZARA herauszufinden, was passiert ist, und informiert Betroffene oder Zeug\*innen über rechtliche Aspekte. Auf Wunsch kann ein Antrag an die Gleichbehandlungskommission verfasst werden, die Vertretung dafür ist kostenlos. Möglich sind auch Interventionsschreiben an die Clubs. Die ZARA Training gemeinnützige GmbH Wien bietet u. a. halb- und ganztägige Sensibilisierungsworkshops für bis zu 20 Teilnehmende an.

In Bezug auf Einstellungsverweigerung bzw. Einlassverweigerung an der Tür finden sich nur schwer direkte Lösungsansätze, da z. B. Entschädigungsleistungen an Betroffene meist hingenommen werden, aber keine zusätzlichen Schritte zur Verbesserung passieren. Clubbetreiber\*innen, Veranstalter\*innen und Securitys und das unmittelbare Personal im Clubkontext sind keine konkreten Zielgruppen von ZARA. Hier wünscht sich Mag.<sup>o</sup> Dikme ein gemeinsames Workshop-Angebot bzw. Sensibilisierungstrainings für Clubbetreiber\*innen, Veranstalter\*innen und das unmittelbare Personal. Weiters soll die VCC Aufmerksamkeit dafür schaffen, wie betroffenes Publikum effektiv auf Rassismus reagieren kann.

# Appendix

## Befragte

Servicestelle	Titel	Vorname	Nachname	Funktion
AwA_wien – Awareness Kollektiv aus Wien		Mena	Huber	Teammitglied
checkit!	Mag.	Karl	Schubert-Kociper	Bereichsleiter Suchtprävention & Leiter checkit!
Eventcenter der MA 36 – Gewerbetchnik, Feuerpolizei und Veranstaltungen	Dr.	Dietmar	Klose	Abteilungsleiter
Gebietsbetreuungen Stadterneuerung		Petra	Engelmann	Leitung Koordinationsteam GB*
Grätzpolizei / Initiative GEMEINSAM.SICHER des Bundesministeriums für Inneres	Ing.	Markus	Schlögl	Gruppenleiter-Stellvertreter
Gruppe Sofortmaßnahmen		Wolfgang	Schlegl-Tiefenbacher	ChefInsp
KRW KREATIVE RÄUME GmbH	Mag. MSc. BSc.	Thomas	Kerekes	Geschäftsführer
Kulturinfoservice der IG Kultur Wien	Mag. <sup>a</sup>	Irmgard	Almer	Geschäftsführung
MA 42 – Wiener Stadtgärten	Ing.	Joachim	Chen	1. Assistent des Vorsitzes
MA 57 – Frauenservice Wien	Mag. <sup>a</sup>	Laura	Wimmer	Abteilungsleiterin-Stellvertreterin
mica – music austria	Mag. <sup>a</sup> , MBA	Sabine	Reiter	Geschäftsführende Direktorin
ÖkoEvent	SRin, DI <sup>in</sup>	Jasmin	Opl	Leiterin Stabsstelle Interne Leistungen
Permanenzdienst der Stadt Wien	Mag. <sup>a</sup>	Isabella	Lehner-Oberndorfer	Stv. Leitung - Öffentlicher Raum und Sicherheit
Projektsprechtage der Magistratischen Bezirksämter	Dr.in, MSc	Eva	Schantl-Wurz	Magistratisches Bezirksamt für den 1. und 8. Bezirk
Service für Veranstaltungen und Gewerbe der MA 48 Abfallwirtschaft		Manfred	Juri	Leiter
Sucht- und Drogenkoordination Wien	Mag.	Martin	PINCZOLITS	Bundesgeschäftsführer-Stv.
Veranstalterverband Österreich (VVAT)	Mag. <sup>a</sup>	Dilber	Dikme	Leiterin der Beratungsstellen
WienTourismus	Mag. <sup>a</sup> , MSc	Angelika	Hackel	Fachberatung
wienXtra	Mag. <sup>a</sup>	Daniela	Kolesa	Leitung Destinationsmanagement
Wirtschaftsagentur Wien		Marko	Markovic	WIENXTRA-Soundbase
WKO Wien – Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft und Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Wien (WKW)	Mag. <sup>a</sup>	Marion	Enzi	Büro der Geschäftsführung
ZARA	DI <sub>in</sub> (FH)	Silvia	Spender	Leiterin Standortservice

Befragung durch Martina Brunner, Laurent Koepp, Stefan Niederwieser, Sabine Reiter

## Impressum

**Medieninhaber** MICA (MUSIC Information Center AUSTRIA), Stiftgasse 29, 1070 Wien

**Authorin** Martina Brunner

**Redaktionelle Leitung** Stefan Niederwieser

**Layout** Buero Blank & Stefan Schiermeier

**Erscheinungsort und -datum** Wien, Februar 2021



[www.viennaclubcommission.at](http://www.viennaclubcommission.at)